

# Kirchliche Trauung am Tag der goldenen Hochzeit

Gudrun und Jürgen Heilmann geben sich 50 Jahre nach der standesamtlich Eheschließung in der Sankt-Bernhard-Kirche das Ja-Wort

Von Jürgen Lauterbach

**Brandenburg/H.** Auf dem Weg zum Glauben und zur Kirchengemeinde kann auch einmal die SED als längerer Zwischenstopp liegen. So wie bei Gudrun und Jürgen Heilmann aus Brandenburg an der Havel.

Am 10. Juli 1970 hat das Paar geheiratet. Er war 20 damals, sie 19. Beide hatten sich rund vier Jahre zuvor bei seinen Verwandten in der Nähe von Jüterbog kennengelernt.

Am vergangenen Freitag, genau 50 Jahre später, sind die beiden Brandenburger aus der Walzwerk-siedlung erneut die Ehe eingegangen. Vor Gott.

Die einstmals überzeugten Kommunisten haben sich in der Sankt-Bernhard-Gemeinschaftskirche Brandenburg das kirchliche Ja-Wort gegeben. Wie es sich gehört, hat der Bräutigam die Braut geküsst. Pastor Hans-Martin Richter hat das Paar gesegnet und die kleine aktive Gemeinde hat zugeschaut und mitgefeiert.

Ehe Gudrun und Jürgen Heilmann den Tag ihrer goldenen Hochzeit mit den Freunden aus der Gemeinde vor dem Traualtar gefeiert haben, ist so manches passiert.

Das Christentum war für beide deutlich in den Hintergrund getreten, als sie sich vor 50 Jahren im Brandenburger Standesamt das Ja-Wort gaben. Eine kirchliche Trauung war kein Thema. Sie glaubten schließlich an den Kommunismus, gehörten der SED an.

„Ich stehe dazu, wir fanden das gut zu der Zeit“, erklärt Gudrun Heilmann, die sich in den 70-er Jahren für ihre Partei als Stadtverordnete

in ihrer Heimatstadt engagiert hat. „Zu dem Zeitpunkt war die Entscheidung richtig, damals war das so“, sagt sie.

Wie ihr Mann hat Gudrun Heilmann als Kind zu Hause noch gebetet. Sie lächelt. „Ich bin sogar mit Havelwasser getauft und konfirmiert“, versichert die goldene Jubilarin nach dem Auszug aus der Kirche. Ihre eigenen Kinder haben die jungen Eltern nicht taufen lassen. „Das hätten wir unaufrichtig gefunden, weil wir nicht danach gelebt haben“, erzählt die Volkschor-Sängerin, die schon seit Jahrzehnten als Physiotherapeutin arbeitet.

Jürgen Heilmann war der letzte Cheffahrer im Stahlwerk, eine Position, mit der sich die SED-Mitgliedschaft aufs Beste vertrug. Er gehörte sogar der Parteileitung im Stahlwerk an.

Typische Wendehäuse sind die Heilmanns nicht. Der Jubilar lächelt und sagt: „Nein, ich kriege den Kopf nicht so schnell rumgedreht.“

Nach der Wende bleibt Jürgen Heilmann seiner Glaubensabstinenz und seinem Beruf treu, steigt als Fernfahrer auf schwere Lastwagen um und ist oft die ganze Woche über draußen. Es ist ausgerechnet der eigene Sohn Jörg, der seine Eltern ein Stück weit in Richtung



Frisch vermählt: Gudrun und Jürgen Heilmann kommen nach ihrer kirchlichen Trauung aus der Kirche Sankt Bernhard und feiern am gleichen Tag goldene Hochzeit.

FOTOS: JACQUELIN



Zwei Herzen vereint auf der Hochzeitstorte.

christlicher Glaube stupt. Durch seine Frau zur Taufe, zum Glauben und zu einer freikirchlichen Gemeinde gekommen, schenkt der junge Mann dem Vater im Jahr 2000 die sogenannte Trucker-Bibel.

Dieses Buch für Fernfahrer enthält das Neue Testament und Berichte von christlichen Lkw-Fahrern. Auf Rastplätzen liest Jürgen Heilmann in dem Buch.

„Ich habe es durchgearbeitet und Jesus zu meinem Beifahrer gemacht“, erzählt der gelernte Landmaschinen- und Traktorenschlosser. Bei Kontrollen habe er seinen

unsichtbaren Begleiter sogar sagen gehört. „Komm, lass uns vorbeifahren!“

Zu Hause spricht Jürgen Heilmann immer öfter mit seiner Frau über die Inhalte seiner Bibel und Fragen des Glaubens. Die Religiosität des Paares bleibt vorerst privat, bis beide Ende 2017 die Sankt-Bernhard-Gemeinde in ihrer Walzwerk-siedlung kennenlernen.

Der Schauspieler Hank Teufer trägt dort im damaligen Lutherjahr die Tischreden von Martin Luther vor. Der Kontakt zum Pastorenpaar Hans-Martin und Beate Richter

bleibt, wird zum festen Anker. Die Heilmanns begeben sich mit ihnen auf Bibelenldeckertour.

Inzwischen sind beide fest verwurzelt in der außergewöhnlich aktiven Sankt-Bernhard-Gemeinde mit ihrem Treffpunkt Vis-a-vis.

Jürgen Heilmann verantwortet dort die Maschinenteknik und den Gartenbau. Er will weiter erzählen, doch er kann nicht. Er muss mit seiner Frau auf dem Platz vor der Kirche die Hochzeitstorte anschneiden. Die Gäste der Doppelhochzeit haben schließlich goldenen Jubiläumshunger.

”

Ich habe es durchgearbeitet und Jesus zu meinem Beifahrer gemacht.

Jürgen Heilmann  
Bräutigam